



Ines Springer MdL · Kupferberg 3 · 08371 Glauchau

PRESSEINFORMATION | 17. April 2019

**Eine nachhaltige Tradition wird fortgesetzt
Apfeldorn findet neuen Standort am Gemeindehaus in Heinrichsort**

Gemeinsam mit dem parl. Staatssekretär Marco Wanderwitz, MdB, der Heinrichsorter Ortsvorsteherin Annett Richter, Vertretern des Kirchenvorstandes sowie Kindern der Kirchgemeinde pflanzt die Landtagsabgeordnete Ines Springer einen Apfeldorn.

Pflanztag ist **Mittwoch, 24. April 2019 um 16.30 Uhr**in **Lichtenstein OT Heinrichsort** | Gemeindehaus | Prinz-Heinrich-Straße 41

Auf Wunsch der Kirchgemeinde kommt dieser besondere Baum auf Grund ihres Pflanzplanes mit Unterstützung der Baumschule Mülsengrund in die Erde.

Bäume zu pflanzen bedeutet etwas für die Zukunft zu tun. Die Bäume, die heute in die Erde kommen produzieren den Sauerstoff von morgen. Bäume können Generationen überdauern und so ist eine Baumpflanzung auch ein Symbol für nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln.

Der Apfeldorn (*Crataegus lavalleyi*) entstammt der Pflanzenfamilie der Rosengewächse und wurde im 19. Jahrhundert in Frankreich gezüchtet. Der Baum aus der Gattung der Weißdorne wird etwa 7 Meter hoch und hat eine flache breite Krone von bis zu 4 Metern. Seine tief gehenden weit ausgebreiteten Hauptwurzeln verhelfen ihm zu einem windfesten Stand. Der Lederblättrige Weißdorn schmückt sich im Mai mit einem weißen Blütenkleid und von Herbst bis in den Januar mit orangeroten 1 bis 2 cm großen Früchten. Er liebt sonnige Standorte, verträgt Trockenheit und Hitze. Die graubraune Rinde ist vereinzelt mit bis zu 5 cm langen Dornen besetzt. Wegen seines dekorativen Fruchtschmucks und der wunderbaren Färbung des Herbstlaubs wird er gern als attraktiver Stadtbaum gepflanzt.

Seit 2013 hat Ines Springer bereits 33 Bäume gepflanzt - fünf Wildapfel (2013) | sieben Traubeneichen (2014) | sechs Feldahorn (2015) | fünf Winterlinden (2016) | vier Traubeneichen und eine Platane (2017) | zwei Esskastanien und drei Winterlinden (2018)

Hintergrund | Jedes Jahr wird weltweit im April der „Tag des Baumes“ mit verschiedenen Aktionen begangen, um die Bedeutung des Waldes für die Menschen und auch für die Wirtschaft im Bewusstsein zu halten. In Deutschland ist es der 25. April, denn an diesem Tage pflanzten im Jahre 1952 der damalige Bundespräsident Prof. Dr. Heuss und der Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bundesinnenminister a.D. Dr. Lehr im Bonner Hofgarten einen Ahorn.

Der „Tag des Baumes“ hat sich zu einer der größten und erfolgreichsten Mitmachaktionen entwickelt – er wird bundesweit genutzt, um gemeinsam Bäume zu pflanzen und die Bedeutung der Wälder für die Menschen zu betonen.